

Gute Adresse

Herbst | 2015

umschau

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Seite 4/5

**VLW macht sich fit für
die Zukunft**

Seite 6 – 8

**Aktuelles zum primacom
Gestattungsvertrag**

Seite 12

**Leipzig wächst –
Beeinträchtigungen
gehören dazu**

1015

LEIPZIG 2015

1015 LEIPZIG 2015
1000
Wir sind die Stadt



Seite 6 – 8: Aktuelles zum
primacom-Gestattungsvertrag



Seite 14/15: Vorgestellt –
Bernd Kirbach



Seite 16: Kooperation
gestartet



Seite 20: Grillabend
in Schkeuditz

VLW macht sich fit für die Zukunft 4/5

GUTES LEBEN

Aktuelles zum neuen Gestattungsvertrag 6 – 8

Interview mit Matthias Fischer – Fischer Haustechnik 9

Interview mit Joachim Grendel – primacom 10

GUTE ZEIT

Neues Meldegesetz tritt in Kraft 11

Leipzig wächst – Beeinträchtigungen gehören dazu 12

Ingenieurin mit grünem Daumen – Nadine Merker 13

Vorgestellt: Hauswart Bernd Kirbach 14/15

Experten-Tipp 15

Makerspace & VLW starten Kooperation 16

GUTE NACHBARN

„Tag der offenen Tür“ bei der Schlichtungskommission 17

Kultur-Labor – ein Ort der Begegnung 18

»In der guten Stube bei ...« Dirk Thärichen 19

„Gute Adresse“ tourt durch Dresden & Pillnitz 20

Grillabend in Schkeuditz 20

GUTE UNTERHALTUNG

Architektur-Quiz 21

Kinderseite mit Comic und Aufruf zur Aktion „Euer Baum“ 22

Gute Adresse



Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

der Leipziger Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren schneller verändert, als alle früheren Prognosen vorhersagten. Diese Entwicklung ging auch an unserer Genossenschaft nicht spurlos vorbei. Auch wir müssen uns auf die veränderten Bedingungen einstellen und uns „fit“ für die Zukunft machen. In regelmäßigen Abständen ist es deshalb erforderlich, die aktuelle Organisation der Verwaltung unserer Genossenschaft auf den Prüfstand zu stellen. Ziel ist es dabei zu schauen, wie wir uns noch serviceorientierter für unsere Mitglieder aufstellen können. In dieser Ausgabe beginnen wir auf den Seiten 4 und 5 darüber zu berichten.

Zum 1. September 2015 wurden die bisher durch Kabel Deutschland versorgten Bestände der VLW auf eine Versorgung durch primacom umgestellt. Wir setzen in dieser Ausgabe den Bericht über den geplanten Netzausbau auf den Seiten 6 bis 10 ausführlich fort.

Auf der Seite 17 lädt die VLW-Schlichtungskommission alle interessierten Mitglieder zum „Tag der offenen Tür“ ein. Übrigens wird dieses Projekt der

VLW unter dem Titel „Konfliktlöser im Nachbarschaftsstreit“ zum „Tag der sächsischen Genossenschaften“ des VSWG ausgezeichnet.

Liebe Leser,

in den nächsten Wochen wird die Ballade des Herbstes in den Straßen, Parks und Plätzen zu hören sein. So bunt und lebendig und doch in einem rätselhaften Zauber weht uns der Herbst ein Lächeln und ein Weinen in die Augen.

Genießen Sie die Zeit und finden Sie die Muße zum Lesen unserer Umschau

Ihre

Michaela Kostov

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

VLW macht sich fit ...

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen ist, sie zu gestalten.“ Das gilt auch für die VLW. Gestalten bedeutet auch, neue Wege einzuschlagen und sich zu verändern. Doch, was hat das alles mit der Genossenschaft zu tun?

Gemeinsam mit dem Vorstand haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gedanken gemacht, wie die VLW für ihre Mitglieder zukünftig noch serviceorientierter arbeiten kann. Über die geplanten organisatorischen Änderungen berichten wir in dieser und den kommenden Ausgaben der Umschau.

Ein wichtiger Indikator für die Überlegungen war die Mitgliederbefragung 2014, die im März 2014 durchgeführt wurde. In der Umschau 2 + 3/2014 haben wir darüber ausführlich berichtet.

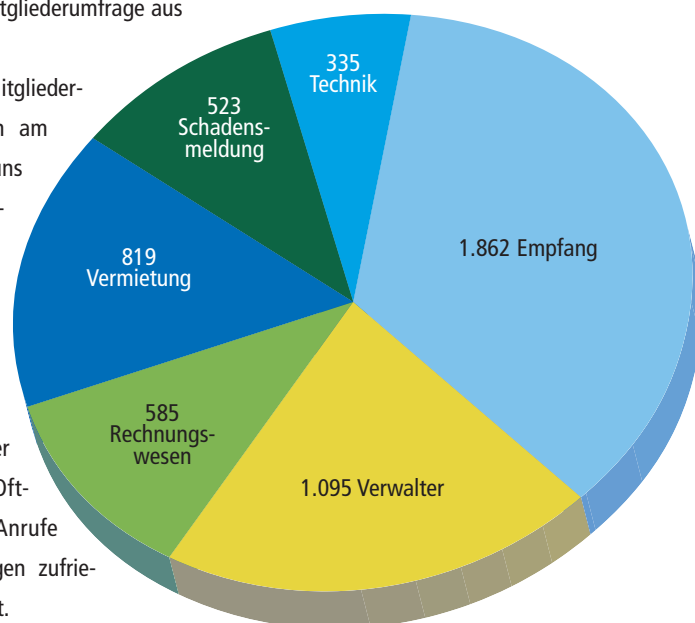
Um kritische Hinweise, die das schnelle und unkomplizierte Lösen von Anliegen betreffen, anpacken zu können, ging es zunächst in die Recherche. Dabei war in einem ersten Schritt vor allem das Thema der Kontaktaufnahme zur VLW interessant.

Telefon wird am häufigsten genutzt

Wir haben analysiert, welche Kanäle der Kontaktaufnahme am häufigsten genutzt werden und an welchen Tagen, und zu welchen Zeiten die meisten Anfragen eingehen. Dabei halfen auch die Ergebnisse der Mitgliederumfrage aus 2014.

79 Prozent, so hat es die Mitgliederumfrage gezeigt, nehmen am liebsten per Telefon mit uns Kontakt auf. Mit der telefonischen Erreichbarkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 91 Prozent der Befragten zufrieden. Allerdings gibt es noch Reserven bei der Erstlösungskompetenz. Oftmals sind mehrere Anrufe notwendig, bis ein Anliegen zufriedenstellend beantwortet ist.

häufigsten? Dazu haben wir über ein paar Monate hinweg die eingehenden Telefonate erfasst. Pro Monat erreichen die VLW rund 5.200 Anrufe. Sie verteilen sich wie folgt:

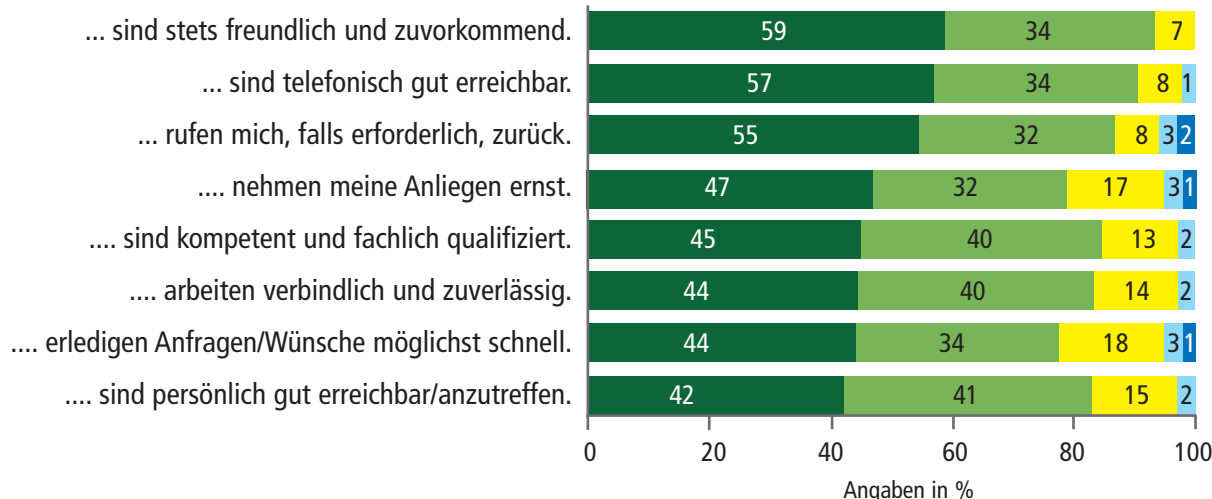


Doch, wie viele Mitglieder rufen die VLW überhaupt an, für welchen Bereich und wann am

Betrachtet auf den Wochenverlauf, wird am häufigsten montags in der Zeit von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr angerufen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Trifft voll zu ■ Trifft eher zu ■ Teils/Teils ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu



... für die Zukunft

Persönlicher Besuch in der Geschäftsstelle

Im Vergleich zu den Telefonaten, kommen deutlich weniger Besucher in die Geschäftsstelle. Pro Monat sind es 285 Besucher, ob mit Termin oder spontan. Montags (57) und mittwochs (53) in der Zeit von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr kommen die meisten Besucher in die Hartzstraße 2.

Samstag ist kaum gefragt

Ob telefonisch oder direkt in der Geschäftsstelle, deutlich weniger genutzt wird der Samstag.

Auch in unserer Mitgliederbefragung kam zum Ausdruck, dass der Samstag eine eher untergeordnete Rolle spielt. Über die Hälfte der Befragten (55 Prozent) antworteten, dass es für sie nicht von Interesse sei.

37 Prozent der Befragten gaben zwar an, dass sie die Zeit bisher nicht kannten, sie aber künftig nutzen wollten. Trotz der mit der Umfrage nochmals kommunizierten Samstagsöffnungszeiten und mehrfacher Hinweise, u. a. in der Umschau oder in Anzeigen, wurden die Samstage kaum nachgefragt. Durchschnittlich 2 Besucher kamen in die Geschäftsstelle und lediglich 24 Anrufe kamen in vier Wochen zusammen.

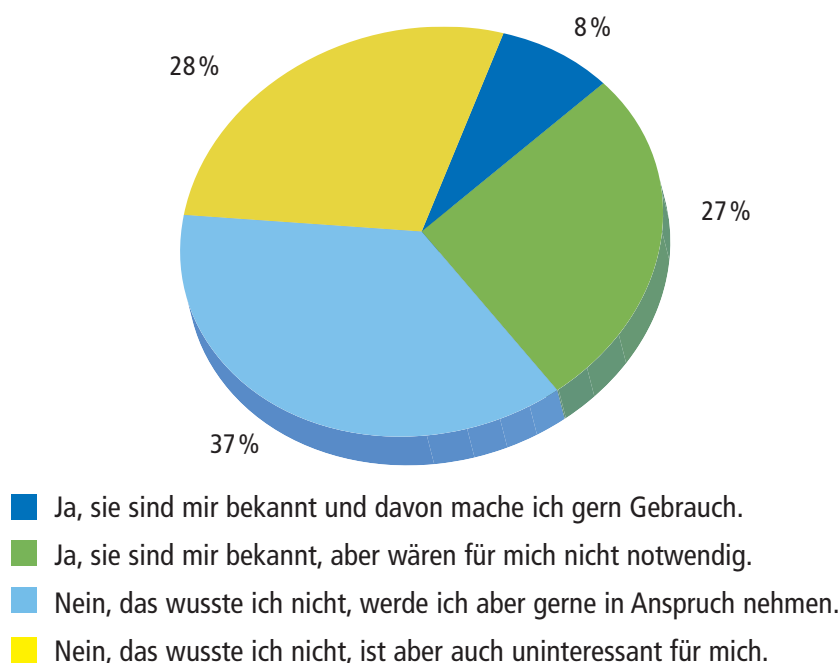
Im Ergebnis dessen haben wir uns daher entschieden, samstags künftig die Geschäftsstelle geschlossen zu lassen.

Neue Ideen für Verbesserung der Erstlösungskompetenz

Die Erreichbarkeit der Genossenschaft ist gut. Das bestätigt auch die Mitgliederumfrage. Aber es gibt Verbesserungspotential bei der schnellen und verbindlichen Klärung von Anliegen. Die Mitarbeiter führen aktuell gemeinsam mit dem Vorstand mehrere Workshops durch und entwickeln dabei neue Ideen, wie das künftig besser werden kann.

Unter anderem beschäftigen wir uns mit zukunftsorientierten Öffnungszeiten und einer Organisationsstruktur, die für eine verbindlichere Erstlösung von Problemen sorgt.

Nur 1/3 der Mitglieder kennen die Öffnungszeiten am Samstag



Aktuelles zum neuen Gestattung für die Leipziger

In der letzten Ausgabe unserer Umschau haben wir über den Abschluss des neuen Gestattungsvertrages zwischen VLW und primacom für die Leipziger Wohnungsbestände der VLW informiert und die wichtigsten Inhalte vermittelt.

In den letzten Wochen ist viel passiert. Der Ausbau des Glasfasernetzes ging und geht planmäßig voran, viele Mitglieder – insbesondere in den bis 01.09.2015 von Kabel Deutschland versorgten Wohnanlagen – haben sich mit den Produkten von primacom vertraut gemacht und entsprechende Verträge mit dem Kabelnetzbetreiber geschlossen. Mitten hinein in diesen Prozess platzte die Nachricht vom Verkauf der primacom an Tele Columbus.

Im Folgenden wollen wir an die letzte Umschau anknüpfen und über Aktuelles rund um den neuen Gestattungsvertrag berichten. Darüber hinaus kommen die Geschäftsführer der primacom und Fischer Haustechnik zu Wort. Die Fischer Haustechnik wurde von der primacom mit den Leistungen des Netzausbaus beauftragt.

Warum müssen wir von Kabel Deutschland zu primacom wechseln?

Dies ist die meistgestellte Frage unserer Mitglieder. Selbstverständlich, jede Veränderung – sei es E-Mailadresse, Telefonnummer, TV-Pakete – sorgt für Aufwand, der im vollen Alltagskalendar erspart werden will. Zumal, wenn der Status Quo keinen Anlass für Klagen bietet. Mit Blick auf die multimediale Versorgung unserer Wohnungen für die kommenden zehn Jahre war es jedoch erklärtes Ziel, mit einem starken und verlässlichen Partner die Zukunft zu gestalten.

Am Ende des Angebotsverfahrens bot primacom das für den Leipziger VLW-Bestand beste Gesamtpaket. Eine „Insellösung“ für lediglich 495 von insgesamt 5.453 Wohn- und Gewerbeeinheiten hätte mit Blick auf den hohen Investitionsbedarf für den dringend erforderlichen Netzausbau keinen Sinn gemacht. Mittel- und langfristig auch nicht für unsere Mitglieder, welche sich nachvollziehbar über das Wechselprozedere geärgert haben.



Signalumstellung in den bis Ende August 2015 von Kabel Deutschland versorgten Wohnungen

495 zuvor von Kabel Deutschland versorgte Wohnungen (davon 373 bewohnt) wurden bis Ende August an das Glasfasernetz der primacom angeschlossen. Am 1. und 2. September erfolgte die Umstellung auf das primacom-Signal.

Ein Großteil der betroffenen Mitglieder hat die unterschiedlichen Beratungsangebote der primacom genutzt und ein den Bedürfnissen und Wünschen entsprechendes Produkt gebucht. Auch bei Mitgliedern, welche bis jetzt noch keinen Vertrag mit primacom geschlossen haben, blieben die Bildschirme mit der Signalumstellung nicht „schwarz“. primacom hat sich entschieden, jede Wohnung in den vormals von Kabel Deutschland versorgten Beständen bis Ende des Jahres zu versorgen.

WICHTIG!

Alle Mitglieder, welche noch keine vertragliche Vereinbarung mit primacom abgeschlossen haben, werden dringend gebeten, sich unverzüglich um eine solche zu bemühen. Ansonsten besteht die Gefahr eines „Bildausfalls“ zu Beginn des neuen Jahres. primacom wird dann beginnen, „Fernseher ohne Vertrag“ abzuklemmen.

Nutzen Sie bitte die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beratung. Am bequemsten über die exklusiv für VLW-Mitglieder geschaltete **Service-Hotline** unter **0341 946 71 000**. Im gelben „Infokasten“ auf der Seite 10 haben wir noch einmal alle Adressen, Kontakte und Optionen für Sie zusammengefasst.



ngsvertrag

Wohnungsbestände der VLW

Weiterer Netzausbau in den bis Ende August 2015 von Kabel Deutschland versorgten Wohnungen

Bis Ende August erfolgte der Anschluss der Wohngebäude an das primacom-Glasfasernetz. Diese Arbeiten betrafen ausschließlich die Außenanlagen und Kellergeschosse. Unsere Mitglieder haben davon in aller Regel nichts mitbekommen.

In einem zweiten Schritt erhalten alle Wohnungen neue Multimediadosen, in einem Teil der Gebäude müssen auch die Verkabelungen vom Kellergeschoss bis in die Wohnungen erneuert werden. Welche Mitglieder in welchen Wohnanlagen, in welchem Umfang und wann davon

betroffen sind, entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der Seite 8. Selbstverständlich werden Sie von primacom und der Fischer Haustechnik rechtzeitig und umfänglich über Zeitplan und Gegenstand der Arbeiten informiert.

Für den planmäßigen Ausbau der Netze in den Wohnungen sind wir dringend auf das Verständnis und die Mitwirkungsbereitschaft aller betroffenen Mitglieder angewiesen. Lesen Sie dazu bitte das Interview mit dem Geschäftsführer Matthias Fischer.

Die Fischer Haustechnik wird ca. zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten an den Verkabelungen in den Wohnungen grundsätzlich eine sogenannte Bauvorbesprechung für unsere Mitglieder anbieten. Auch wenn dies neben dem Tag der eigentlichen Arbeiten weitere Stunden der Anwesenheit erfordert. Wir empfehlen, diese Zeit, wenn möglich, zu investieren. Die vorherige Besichtigung des Ist-Zustandes der Installation in der Wohnung kann am Tag der Neuverkabelung wertvolle Zeit sparen und unliebsame Überraschungen vermeiden.

Netzausbau in den schon bisher von primacom versorgten Wohnungen

In rund einem Drittel der Wohnungen, welche schon immer an das Netz der primacom angeschlossen sind, müssen innerhalb der kommenden drei Jahre die Verkabelungen vom Keller bis in die Wohnungen erneuert werden.

Diese Arbeiten beginnen am 16.11.2015 in der Grünauer Allee. In der Übersicht auf Seite 8 haben wir die Wohnanlagen und Zeiträume zusammengefasst, in denen diese Arbeiten bis zum Ende des 1. Quartals 2016 geplant sind.

primacom wird Sie rechtzeitig über geplante Arbeiten und präzise Zeitabläufe informieren. Ausgeführt werden die Arbeiten von der Fischer Haustechnik.



Persönliche Betreuung für die Mitglieder im primacom-Kundenbüro Gottschallstraße:
Nicole Forberig und Söhnchen Tom lassen sich von Michael Stief beraten.

primacom – verlässlicher Anbieter für TV, Hörfunk, Internet und Festnetztelefonie in Leipzig

Die Nachricht vom Verkauf der primacom an Tele Columbus platzte mitten in unsere ersten Informationen zum neuen Gestattungsvertrag – sie kam damit zur „Unzeit“. Zweifel an der Verlässlichkeit unseres Partners bestanden gleichwohl zu keinem Zeitpunkt. Lesen Sie dazu das Interview mit Joachim Grendel, dem Geschäftsführer der primacom.

Weitere Hinweise rund um den neuen Gestattungsvertrag

Wir verweisen ausdrücklich auf das von primacom eingeräumte Wechselfenster zur Buchung des „VLW-Basispaketes“. Wenn Sie dieses Produkt, bestehend aus 37 analogen Fernsehprogrammen, 120 digitalen Fernsehprogrammen/ davon 31 in HD/, mehr als 100 Hörfunksendern/ davon 67 digital, einem kostenlosen Internetanschluss mit bis zu 1 Mbit je Sekunde sowie einem grundgebührenfreien Festnetztelefonanschluss für 7,90 € im Monat nutzen wollen, dann bitte daran denken.

primacom gewährt allen Mitgliedern der VLW **bis zum 30. September 2015 ohne Rücksicht auf bestehende Vereinbarungen und Mindestvertragslaufzeiten den Umstieg in das „VLW-Basispaket“**.

Bei Bedarf also schnell die **exklusiv für VLW-Mitglieder geschaltete Service-Hotline unter 0341 946 71 000** anrufen und den Umstieg buchen!

Baumaßnahmen im KDG-Bestand im Jahr 2015 nach Quartieren	Ausführungszeitraum für die Erneuerung der ...	
	Multimediasosen in den Wohnungen	Verkabelungen in den Wohnungen einschließlich Multimediasosen
Hölderlinstraße 2 – 6		05. – 09.10.2015
Theresienstraße 39 – 41	05. – 09.10.2015	
Delitzscher Straße 7, 7f	26. – 30.10.2015	
Viertelsweg 17 – 23		21. – 25.09.2015
H.-Budde-Straße 41a/ R.-Opitz-Straße 28 – 36		02. – 06.11.2015
Coppistraße 30/ Renkwitzstraße 2 – 8		02. – 06.11.2015
Krokerstraße 28		09. – 13.11.2015
Gottschallstraße 1 – 21, 10 – 10a	09. – 13.11.2015	
Gottschallstraße 1a	13.11.2015	

Baumaßnahmen im PC-Bestand 2015 bis zum I. Quartal 2016 nach Quartieren	Ausführungszeitraum für die Erneuerung der ...	
	Multimediasosen in den Wohnungen	Verkabelungen in den Wohnungen einschließlich Multimediasosen
Grünauer Allee 54 – 80		16.11. – 04.12.2015
Dahlienstraße 77 – 119		23.11. – 18.12.2015
Schönauer Ring 3 – 21		01.02. – 19.02.2016
A.-Hausmann-Straße 1-9/Dessauer Straße 37		14.12.2015 – 01.01.2016
A.-Hausmann-Straße 2		25.01. – 12.02.2016
Dessauer Straße 33, 33a – 33d, 35		25.01. – 12.02.2016
Dessauer Straße 31/Hartzstraße 12 – 20		15.02. – 04.03.2016
Dessauer Straße 35a – c	25.01. – 12.02.2016	
Dessauer Straße 39 – 45	15.02. – 04.03.2016	
Theresienstraße 44 – 48	22.02. – 11.03.2016	
Theresienstr. 50 – 54/Hamburger Str. 27 – 29	22.02. – 11.03.2016	
Theresienstraße 56 – 60		22.02. – 11.03.2016
Theresienstraße 38 – 42		22.02. – 11.03.2016
Wörlitzer Straße 3 – 5	21.03. – 01.04.2016	

Interview mit Matthias Fischer, Geschäftsführer von Fischer Haustechnik

Für die Ausführung der Bautätigkeiten sowie die Installationsarbeiten beauftragte primacom das Leipziger Unternehmen Fischer Haustechnik GmbH & Co KG. Der Geschäftsführer, Herr Fischer stand uns für einige Fragen zur Verfügung.

VLW-Umschau: Was bemerken die Mitglieder der VLW von den Bautätigkeiten?

M. Fischer: Zu meist bemerken die Mitglieder, dass in ihrem Wohngebiet Tiefbauarbeiten beginnen. Unsere Partnerfirma F&G-Fernmelde-montagen verlegt Leerrohre, in die dann die Glasfaserkabel eingezogen werden. Bevor wir mit den Arbeiten in den Grundstücken und Häusern beginnen, erhalten alle Mitglieder entsprechende Informationen. Dann kommen unsere Kollegen in die Keller, um dort die neue Technik zu installieren. Erst wenn diese Arbeiten fertig gestellt sind, kommen wir in die Wohnungen, um dort veraltete Anschlussdosen zu wechseln und evtl. auch die Wohnungszuleitung zu erneuern. Zu jedem Bauschritt erfolgt rechtzeitig vorab eine ausführliche Information der Wohnungsnutzer. Die Hausverwalter und die Mitglieder der VLW sind gegenüber unseren Kollegen sehr kooperativ, so dass das Projekt bisher gut vorankam.

VLW-Umschau: Lief bisher alles planmäßig oder gab es Probleme?

M. Fischer: Wir sind gut vorangekommen. Die Bauarbeiten konnten so weit fertiggestellt werden, dass seit 1. bzw. 2. September alle ehemals von Kabel Deutschland versorgten Wohnungen an das Glasfasernetz der primacom angeschlossen werden konnten. Für einige Straßenabschnitte – z. B. in der Gottschallstraße, der Delitzscher Straße, der Theresienstraße und der Hölderlinstraße – haben wir aufgrund der kurzen Terminstellung noch nicht alle Genehmigungen für den Tiefbau im öffentlichen Grund (also auf der Straße) bekommen. Dort haben

wir Provisorien errichtet. Da wir für einige dieser Straßenzüge aber inzwischen Tiefbaugenehmigungen bekommen haben oder in den nächsten Tagen damit rechnen, gehen wir davon aus, dass wir diese Provisorien bis spätestens Ende November auch wieder zurückbauen und die Kabel entsprechend in der Erde vergraben können.

VLW-Umschau: Wie können die Mitglieder den Projektablauf mit unterstützen?

M. Fischer: Wichtig ist, die Schreiben der primacom mit Terminankündigungen zu beachten. Wir benötigen Zugang in die Wohnungen der Mitglieder, um dort die Fernseh Dosen und ggf. die Breitbandkabel zu erneuern. Dies erfolgt für alle übereinander liegenden Wohnungen an einem Tag. Sollten wir zu einer Wohnung an diesem Tag keinen Zugang bekommen, müssen wir für die komplette Installation einen neuen Termin vergeben. Dies bedeutet somit für alle anderen Mitglieder, dass sie umsonst zu Hause gewartet haben und zum neuen Termin erneut da sein müssen. Um das zu vermeiden, bitten wir alle Mitglieder dringend, uns zu den angekündigten Terminen den Zugang zur Wohnung zu ermöglichen. Falls ein Mitglied nicht persönlich anwesend sein kann,

sollte bitte eine Person des Vertrauens damit beauftragt werden. Wir wissen, dass dies manchmal nicht ganz einfach ist. Deshalb führen wir vorab Besprechungstermine in den Häusern durch und sind zu Terminabsprachen direkt erreichbar.

VLW-Umschau: Wo geht es in den nächsten Wochen weiter?

M. Fischer: Wir führen zurzeit in den ehemals von der Kabel Deutschland versorgten Objekten noch einige Installationsarbeiten aus. Anschließend geht es nach Grünau, wo wir in der Grünauer Allee sowie Dahlienstraße mit Tiefbauarbeiten beginnen. Auch in Eutritzsch im Bereich Arthur-Hausmann-Straße beginnen die Tiefbauarbeiten.

VLW-Umschau: Herr Fischer, vielen Dank für dieses Gespräch.



Matthias Fischer, Geschäftsführer der Fischer Haustechnik.



Interview mit Joachim Grendel, Geschäftsführer der primacom

Umschau: Was bedeutet der abgeschlossene Gestattungsvertrag für die primacom?

J. Grendel: Zunächst freuen wir uns natürlich über die Verlängerung und die Erweiterung des bestehenden Vertrags. Das ist für uns ein Zeichen des Vertrauens der VLW und damit eine Bestätigung unserer Arbeit in den letzten Jahren. Ganz besonders freuen wir uns aber auch über die Stärkung des Standorts Leipzig. Leipzig ist unser Firmensitz, aber auch eines der wichtigsten Ausbaubereiche unseres Glasfasernetzes. Hier können wir die Mitglieder der VLW mit unseren hochwertigsten und innovativsten Produkten versorgen.

Umschau: primacom hat angekündigt, sich mit dem bisherigen Konkurrenten Tele Columbus zusammen zu schließen. Welche Folgen hat dies für den gerade abgeschlossenen Gestattungsvertrag?

J. Grendel: Der Einstieg von Tele Columbus erfolgte auf der Gesellschafterebene und hat deshalb auf die Verträge zwischen primacom, seinen Kunden und Partnern der Wohnungswirtschaft keinen Einfluss. Das bedeutet: Unsere Verpflichtungen gegenüber der VLW und ihren Mitgliedern erfüllen wir mit völlig unverändertem Engagement und größter Sorgfalt.

Was bedeutet das für die Mitglieder der VLW?

J. Grendel: Auch auf die Mitglieder hat dies keine unmittelbaren Auswirkungen. Auf die vereinbarten Produkte und Leistungen können sie sich weiterhin verlassen. Mittelfristig können sie sogar von unserem Schulterschluss profitieren.

Umschau: Wie muss man sich die Umsetzung des Zusammenschlusses vorstellen?

J. Grendel: Mit primacom und Tele Columbus schließen sich die beiden führenden mittelständischen Unternehmen zusammen. Das bedeutet, dass wir zukünftig noch gezielter in innovative Produkte investieren und uns so uns gegen den Wettbewerb der globalisierten Konzerne noch besser durchsetzen können. Der Schlüssel für unseren gemeinsamen Erfolg ist unsere regionale Präsenz und besondere Nähe zu unseren Kunden – also die Werte, die bisher schon primacom stark und populär gemacht haben. Gemeinsam sind wir noch stärker – der Kunde kann von dieser Kombination nur profitieren.

Umschau: Herr Grendel, vielen Dank für dieses Gespräch.



Joachim Grendel, Geschäftsführer der primacom.

primacom
fernsehen • internet • telefon

Exklusiv für VLW-Mitglieder:

Die VLW-Hotline 0341 946 71 000

(Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr)

Für alle Fragen rund um die Modernisierungsarbeiten und Ihren neuen primacom-Vertrag.

Das primacom-Kundenbüro

Für Ihre persönliche Beratung:

Gottschallstraße 11, 04157 Leipzig

Mittwoch 16 – 19 Uhr

Freitag 10 – 13 Uhr

(15.07.2015 – 30.09.2015)

Für alle primacom-Kunden:

Die Medienberater-Hotline

Vereinbaren Sie einen kostenfreien Termin zur persönlichen Beratung direkt bei Ihnen zu Hause unter **0800 10 20 888** (Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr).

Der primacom-Kundenservice

Für alle Fragen rund um Rechnungen und Störungen: **0341 423 72 000** (Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr).

Für alles Schriftliche:

primacom Berlin GmbH, primacom-Kundenservice, Messe-Allee 2, 04356 Leipzig
oder www.primacom.de/kontaktformular



Neues Meldegesetz tritt in Kraft

Umzug bedeutet nicht nur Möbel transportieren, sondern auch sich beim Einwohnermeldeamt an- und abzumelden. Bisher regeln das die Meldegesetze der Bundesländer.

Ab 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft und die Zuständigkeit geht auf den Bund über. Fortan regelt das „Gesetz zur Fortentwicklung des Meldewesens (MeldFortG)“ alles zum Thema An-, Ab- und Ummelden. Was gibt es dabei zukünftig zu beachten?

Wer in eine neue Wohnung ein- oder umzieht, muss sich innerhalb von zwei Wochen beim Einwohnermeldeamt anmelden. Diese Frist ist nun für ganz Deutschland einheitlich geregelt.

Bei einem Umzug ins Ausland, muss man sich zwingend abmelden. Werden die Fristen nicht beachtet, drohen erhebliche Geldbußen.

Darüber hinaus muss künftig auch der Vermieter eine Bestätigung ausfüllen und demjenigen, der umzieht, aushändigen. Diese Bestätigung muss beim An- oder Abmelden mit vorgelegt werden. Dafür ist jeder selbst zuständig.

Die Genossenschaft muss innerhalb der 14-tägigen Frist den Einzug oder Auszug mit folgenden Angaben bestätigen:

- Name und Anschrift des Vermieters
- Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Einzugs- oder Auszugsdatum



- Anschrift der Wohnung
- Namen der nach § 17 Abs. 1 und 2 meldepflichtigen Personen.

Dazu ist es notwendig, der VLW die Angaben rechtzeitig mitzuteilen und diese auf der erhaltenen Bestätigung nochmals zu prüfen.

Übrigens: Wer seine Wohnung untervermietet, ist als Hauptmieter in der Pflicht, diese Bestätigung auszufüllen.

Bei einem Wegzug sind VLW-Mitglieder laut Satzung (Paragraph 16 Abs. 4) ohnehin in der Pflicht, eine zustellfähige Anschrift mitzuteilen, damit die VLW ihrer ordnungsgemäßen Informationspflicht nachkommen kann.

Leipzig wächst

Beeinträchtigungen gehören dazu



Leipzig ist beliebt. Was vor Jahren undenkbar war, ist nunmehr Realität. Im Bundesvergleich gehört die Messestadt zu den wenigen Wachstumsregionen. Aktuell leben laut Melderegister der Stadt über 556.000 Menschen in Leipzig. Selbst konservative Prognosen sehen in naher Zukunft die Marke von 600.000 Einwohnern als realistisch.

Entwicklungen, die auch einen Stadtumbau zur Folge haben. Denn mehr Einwohner und viel Zuzug bedeutet auch eine erhöhte Nachfrage nach Wohnraum. Allerorten wird daher in der Stadt gebaut. Um neuen Wohnraum zu schaffen, werden im ersten Schritt vorhandene Flächen genutzt. Das betrifft vor allem Baulücken und andere Freiflächen.

Bauen bedeutet zwangsläufig auch Lärm und Schmutz. Das gefällt, verständlicherweise, nicht jedem und die VLW erreichten dazu zahlreiche Beschwerden bis hin zu Anträgen auf Mietminderungen. So störend das auch sein mag und so sehr wir die Beeinträchtigungen nachvollziehen können, es ist kein Grund, weniger Miete zu bezahlen.

Ganz konkret hat das ein Urteil des Amtsgerichts Leipzig (Aktenzeichen 163 C 8701/14) vom 4. März 2015 geklärt und das daraufhin in Berufung eingeschaltete Landgericht Leipzig in einer Verfügung bestätigt. Geklagt hatten VLW-Mitglieder aus der Arthur-Hoffmann-Straße wegen der Beeinträchtigung, die durch die Schließung von Baulücken bei den gegenüberliegenden Wohnungsbeständen entstand. In der Verfügung des Landgerichts Leipzig heißt es: „Ein Mieter einer Wohnung im Zentrum von Leipzig muss im Regelfall damit rechnen, dass es im weiteren oder näheren Umfeld seiner Wohnung etwa durch Neubau, Umbau oder Sanierung von Gebäuden zu Veränderungen kommt, die sich auf die Mietsache nachteilig auswirken können. Der streitgegenständliche Baulärm erfüllt nicht die Eigenschaften eines Mangels, welcher den Anspruch auf Mietminderung entstehen lässt. Soweit die Schmutz- und Lärmbelastigungen, sowie die in den Gesetzen und Rechtsverordnungen festgelegten Grenz- und Richtwerte das behördlich genehmigte Maß nicht überschreiten, liegt nur eine

übliche Beeinträchtigung vor, welche nicht zu einer Mietminderung berechtigt.“

Die Baugenehmigungen sehen jeweils Zeiten und zulässige Lärmpegel vor, die eingehalten werden müssen. Haben Anwohner das Gefühl, dass der Lärmpegel zu bestimmten Zeiten überschritten wird, kann die Polizei oder das Ordnungsamt hinzugezogen werden.

Wir leben in einer wachsenden Stadt. Davon profitieren alle. Der Leipziger Wohnungsmarkt entwickelt und vergrößert sich. Dies hat zur Folge, dass auch in den kommenden Jahren vermehrt Baumaßnahmen im öffentlichen Raum sowie die Reaktivierung von noch stillgelegten oder unsanierten Wohnungsbeständen, Freiflächen und Baulücken stattfinden. Jeder muss also damit rechnen, dass es Beeinträchtigungen und Veränderungen in seinem unmittelbaren Wohnumfeld geben kann.

In diesem Zusammenhang wird die VLW auch künftig Mietminderungen, die mit derartigen Begründungen formuliert sind, ablehnen.





Ingenieurin mit grünem Daumen

Die ersten Termine, die Nadine Merker in ihrem VLW-Kalender stehen hatte, waren die Wohnanlagenbegehungen im Frühjahr dieses Jahres. Seit Mai 2015 verstärkt die junge Frau das Team der Technischen Verwaltung und die Termine in den Wohnanlagen waren gleich eine gute Gelegenheit, den VLW-Bestand kennen zu lernen.

Nadine Merker ist durch und durch Leipzigerin. Geboren im Süden der Stadt, wuchs sie in Leipzigs größten Stadtteil Grünau auf. Nach dem Abitur folgte ein Architektur-Studium, ebenfalls in der Messestadt. Schon während des Studiums arbeitete sie in einer Immobilienverwaltung. Allerdings waren zunächst weniger technische Themen ihr Aufgabengebiet, sondern eher der Vertrieb. Nach dem Studium fing sie Vollzeit im Unternehmen an. Nachdem sie sich die ersten beruflichen Sporen verdient hatte,

wechselte sie zur Leistungsgesellschaft Haus + Grund, für die sie einige Zeit als technische Objektbetreuerin tätig war. Zudem war sie als Bauleiterin auch Ansprechpartnerin für alle Partnerunternehmen.

Im Mai dieses Jahres nun also der Wechsel zur VLW und damit erstmals in ein Wohnungsunternehmen, in das sie viel Erfahrung mitbringt. „Ich freue mich sehr, hier zu sein und bin sehr gut von den Kolleginnen und Kollegen empfangen worden“, so Merker.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. die Verantwortung für die laufende Instandhaltung sowie für Instandsetzung- und Modernisierungsvorhaben, die Erfassung und Aktualisierung des technischen Gebäudezustandes und die Steuerung externer Partnerunternehmen. Darüber hinaus ist sie auch bei Hofgesprächen oder Wohnanlagenbegehungen dabei.

Nach Feierabend hat die Technikerin einen grünen Daumen. „Mein Freund und ich sind seit etwa einem Jahr stolze Besitzer eines Kleingartens. Wir üben uns fleißig in der Selbstversorgung. Aktuell habe ich erfolgreich Zucchini angebaut, die nun auch meine Kollegen probieren dürfen“, erzählt sie augenzwinkernd. Doch nicht nur angebaut wird in Merkers Garten. An lauen Sommerabenden gibt es im Freundeskreis hin und wieder ein kleines Sommerkino. Im Urlaub campen beide gerne. Dafür wurde eigens der Wagen so umgebaut, dass sich darin schlafen lässt. „Im Alltag habe ich eher kurze Wege, da darf es beim Campen schon mal etwas weiter weg gehen“, lacht Nadine Merker. Dieses Jahr geht es daher auf große Tour nach Skandinavien.





Bernd He mit Rasenmäher g



Wer durch die VLW-Bestände in Mockau läuft, trifft früher oder später auf Bernd Kirbach. Seit 2008 kümmert sich der Hauswart darum, dass dort alles ordentlich und sauber ist.

Dabei hat er eigentlich Koch gelernt und als solcher auch ein paar Jahre gearbeitet. Er ist ein typischer Quereinsteiger, der sich beruflich mehrmals verändert hat. Nach der Wende arbeitete er zunächst als Glas- und Gebäudereiniger, dann als Raumausstatter und bevor er vor über sieben Jahren die blaue Dienstkleidung der GmbH anzog, montierte Kirbach jahrelang Wasserbetten für einen Möbelhersteller in ganz Deutschland.

Als Hauswart der VLW-Gebäudeservice GmbH war er von Anfang an für Mockau, genauer gesagt für die Bestände in der Rosenowstraße, der Essener Straße, der Friedrichshafner Straße,

dem Walter-Albrecht-Weg und dem Schildberger Weg zuständig. Darüber hinaus kümmert sich der 49-jährige noch um den Gerichtsweg 2. „Zu tun gibt's immer. Ob die Pflege der vielen Grünanlagen in den Beständen oder kleinere Reparaturen. Die Kontrolle von Leerwohnungen oder das Bereitstellen der Container. Das sind nur einige meiner Aufgaben“, so Bernd Kirbach.

Auch viele Genossenschaftsmitglieder kennen ihn seit Jahren. „Ich werde häufig von Mitgliedern angesprochen. Manche Dinge kann ich direkt erledigen, andere wiederum gebe ich weiter. Ich bin fast täglich in den Wohnanlagen unterwegs und finde den Kontakt zu den Bewohnern sehr wichtig. Das zeichnet eine Genossenschaft aus.“

Auch privat wohnt Bernd Kirbach mit seinem Sohn und seiner Lebensgefährtin bei der VLW.



„Vor einiger Zeit zog der Sohn meiner Lebensgefährtin aus. Er hat sich bewusst für eine kleine Wohnung bei der Genossenschaft entschieden und wohnt nun ganz in der Nähe“, so der Hauswart.

In seiner Freizeit haben es ihm runde Sportgeräte angetan. So kickt er leidenschaftlich gerne im Volkssport oder versucht beim Bowling den einen oder anderen Strike zu werfen. Darüber hinaus gilt seine Leidenschaft der kleinen Datsche mit Grundstück, die direkt an der Kriebstein-Talsperre liegt. „Ein herrliches Fleckchen Erde zum Entspannen und Kopf freizubekommen. Allerdings ist bei uns oder den Nachbarn immer etwas zu erledigen. Wir helfen uns da gegenseitig. Und nach getaner Arbeit wird gemeinsam gegrillt.“

Montags steht er dann wieder pünktlich in Mockau und kümmert sich um Ordnung und Sauberkeit.



EXPERTEN-BITTE

Fenster und Türen schließen, um Einbrüche zu vermeiden

„Gerade im Sommer gibt es nichts Schöneres, als das Fenster aufzumachen und frische Luft rein zu lassen. In der eigenen Wohnung achtet man darauf, dass beim Verlassen selbiger die Fenster wieder geschlossen werden. Anders verhält es sich mit den Treppenhäusern oder gar den Haus- und Hoftüren. Jeden Tag liest man in der Zeitung von Einbrüchen. In Leipzig leider häufig der Fall. Offene Fenster und Türen machen es den Langfingern sehr leicht. Vor allem in geschlossenen Wohnanlagen, in denen viele Menschen wohnen, sollte Acht gegeben werden. Niemand kennt alle Bewohner und ein ungehinderter Zutritt lässt schnell einmal persönliche Dinge verschwinden. Daher bitte die Fenster in den Treppenhäusern nach dem Lüften wieder schließen und nachts am besten ganz geschlossen halten. Haustüren, die über einen Summer verfügen und sich durch das Verstellen eines kleinen Hebels ohne Schlüssel öffnen und schließen lassen, sollten abends kontrolliert werden. Spätestens mit Einbruch der Dämmerung sollten sich die Türen dann nur noch per Tastendruck aus der Wohnung oder mit dem Haustürschlüssel öffnen lassen. Auch Türen zum Hofbereich nach dem Betreten oder Verlassen schließen und lieber einmal mehr den Schlüssel oder Summer benutzen.“

Makerspace & VLW starten Kooperation

Kostenlose Workshops und vergünstigte Mitgliedschaft für VLW-Mitglieder



MAKERSPACE LEIPZIG
DIE MITMACHWERKSTATT

www.makerspace-leipzig.de & facebook.com/makerspaceLeipzig



Gute Adresse

www.vlw-eg.de

Gutschein für:

- ☐ einen Workshoptag plus gratis Schnuppermonat
- ☐ vergünstigte Jahresmitgliedschaft

Vor- und Zuname

Mitgliedsnummer

Diesen Gutschein bitte zusammen mit dem Mitgliedsausweis bei Makerspace vorlegen.

Makerspace Leipzig

Bitterfelder Straße 5 • 04129 Leipzig
Internet: www.makerspace-leipzig.de
E-Mail: info@makerspace-leipzig.de

Über die Mitmachwerkstatt „Makerspace“ in Eutritzsch berichtete die Umschau bereits in ihrer Juni-Ausgabe. Die Idee des Teilens von Ressourcen und des Selbermachens hat die VLW angesprochen, entspricht das Ganze doch genossenschaftlichen Grundprinzipien. Mittlerweile gibt es eine, bis zum 31. März 2016 befristete, Kooperation zwischen der Genossenschaft und dem Verein, von der auch die VLW-Mitglieder profitieren.

Die VLW unterstützte den Verein beim Erwerb einer kleinen Absaugvorrichtung für die Holzwerkstatt. Sie wird künftig dafür sorgen, dass die feinen Holzspäne nicht umherwirbeln. Thomas Warnke, der sich als stellvertretender Gewerkeverantwortlicher um die Holzwerkstatt kümmert, ist begeistert: „Aus Sicherheitsgründen ist eine solche Vorrichtung absolut notwendig. Dabei reicht das kleine kompakte Gerät völlig aus. Eine große Anlage wäre viel zu aufwendig und zu teuer. Daher freuen wir uns sehr, dass wir nun, dank der VLW, eine geeignete Lösung haben.“

Im Rahmen des Tages der offenen Tür am 29. August 2015 übergab VLW-Mitarbeiter Christian Glöckner das Gerät im Namen der Genossenschaft offiziell an den Makerspace. Auch Dr. Jürgen Weihrach, Vorsitzender des Bürgervereins Eutritzsch und langjähriger Mitgliedervertreter der VLW, nutzte den Tag, um

sich die Räumlichkeiten in der Bitterfelder Straße 5 anzuschauen. Für ihn war es der erste Besuch in der Werkstatt und er zeigte sich beeindruckt: „Es ist erstaunlich, was hier mit viel ehrenamtlichen Engagement entstanden ist. Eine neue gute Adresse in Eutritzsch, um seinen Hobbys nachzugehen.“

Im Gegenzug für die Unterstützung bietet der Makerspace allen VLW-Mitgliedern bis 31. März 2016 wahlweise folgende Möglichkeiten an: Wer möchte, kann an einem Workshop seiner Wahl aus den Bereichen Holzverarbeitung, Metallverarbeitung, Elektronik, Textilverarbeitung, 3D-Druck oder Fotografie kostenlos teilnehmen und erhält darüber hinaus noch einen Schnuppermonat Gratismitgliedschaft. Welche Workshops in den kommenden Monaten angeboten werden, ist unter www.makerspace-leipzig.de/workshops abrufbar oder kann direkt in der Werkstatt erfragt werden.

Für diejenigen, die bei den Workshops nicht das Passende finden, bietet Makerspace eine vergünstigte Jahresmitgliedschaft an, bei der im ersten Jahr drei Beitragsmonate gespart werden. Wer Interesse am Angebot hat, verwendet bitte den nebenstehenden Gutschein. Da das Angebot nur VLW-Mitglieder vorbehalten ist, wird zur Legitimierung auch der Mitgliedsausweis benötigt. Die Werkstatt hat immer dienstags und mittwochs von 17 bis 22 Uhr sowie samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, donnerstags und freitags nur die Holzwerkstatt von 17 bis 22 Uhr zu nutzen.

Bereits feststehende Workshops:

- 8.10.: „Löten lernen“
- 23. bis 25.10.: WE-Workshop „Oberflächenbearbeitung Holz“
- 17.10.: „Häkeln für Anfänger“
- 12.11.: „Wohndesign mit Origami“



Übergabe zum Tag der offenen Tür (v.l.n.r.): Thomas Warnke, Steffen Jakob (beide Makerspace), Christian Glöckner (VLW) sowie Oliver Reiner (LeISA gGmbH) und Dr. Jürgen Weihrach (BV Eutritzsch).

Mittler – keine Richter!

Zu Gast bei der Schlichtungskommission



Manuela Schreiber



Christine Löser



Thomas Brönnner



Katrin Beyer



Sven Canitz



Günter Eilitz

Offener Nachmittagstreff für Genossenschaftsmitglieder und Interessierte

Wir, die Mitglieder der Schlichtungskommission,
laden alle neugierigen Bewohner und Bewohnerinnen der VLW
zu einem Besuch in die Räumlichkeiten im Gerichtsweg 2 ein.

13. Oktober 2015 von 16 Uhr bis 18 Uhr

Frage: Was macht eigentlich eine Schlichtungskommission?
Reden wir bei einem Tässchen Kaffee mal darüber!

Gesucht: Die „Gute Adresse 2015“

Wie bereits in den Jahren zuvor, sucht die VLW
auch dieses Jahr wieder eine „Gute Adresse“.

Bewerben können sich alle Haus- oder Hof-
gemeinschaften im VLW-Bestand.
Einfach ein paar Zeilen zu den gemeinsamen
Aktivitäten und das ein oder andere Foto
per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de oder

auf dem Postweg bis zum **30. Oktober 2015** an: VLW eG,
Christian Glöckner, Hartztsstraße 2, 04129 Leipzig.

Als Siegerprämie winken eine speziell angefertigte
Schild, das gut sichtbar am Hauseingang befestigt
wird, eine Beteiligung am nächsten Haus-
oder Hoffest sowie die Vorstellung der
Hausgemeinschaft in der UMSCHAU.



Kultur-Labor

– ein Ort der Begegnung

KULTUR-LABOR

Sophia Schetelich
 Delitzscher Str. 3
 04129 Leipzig
www.kultur-labor.org
 E-Mail:
info@kultur-labor.org
 Tel.: 0179 5055570



„Ein Raum in dem man lernen kann, experimentieren darf und Kultur erlebbar wird“, so bewirbt Sophia Schetelich ihr Kultur-Labor im Internet. Sie hat sich mit den Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Chausseehauses einen Traum erfüllt, denn die Idee eines eigenen Kursraumes verfolgte sie schon lange.

Sophia Schetelich ist ausgebildete Gymnastiklehrerin und tanzt, seitdem sie vier Jahre alt ist, u. a. an der Musikschule Johann-Sebastian-Bach und dem Leipziger Tanztheater e. V. Sie gewann 2003 sogar die deutsche Meisterschaft im Tango Argentino. Auch beruflich begleitete sie das Thema Tanzen. In Düsseldorf studierte Schetelich Sporttherapie mit Schwerpunkt Tanz und gab parallel Tanzunterricht. Nach einer befristeten Anstellung bei der Oper Leipzig und dem vielen pendeln entschied sie sich für Leipzig als alte-neue Heimat und absolvierte noch ein Fernstudium zum Kulturmanagement.

In ihrem Kultur-Labor lässt die 37-jährige ihre Leidenschaften zusammenfließen. Es soll ein Ort der Begegnung sein. Ein Ort, an dem sich Kreative entfalten können. Im Angebot sind Tanzkurse und Workshops für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene. Doch nicht nur getanzt wird in der Delitzscher Straße 3. Auch Theaterstücke oder musikalische Projekte werden realisiert. Dabei wird Sophia Schetelich auch von qualifizierten Lehrkräften unterstützt. In der Ferienzeit werden Ferienspiele angeboten und außerdem bietet sie das Kultur-Labor für Kindergeburtstag an. Inklusive Rahmenprogramm, wer möchte.

Vor allem mit den Jüngsten arbeitet die 2-fache Mutter gerne. In Gruppen von maximal zehn Kindern wird mit Hilfe von Märchen Bewegung und Motorik geschult. Darüber hinaus gibt sie vor allem Tango-Kurse.

Besonders gut gefallen Sophia Schetelich die großen Panoramafenster des Ladenlokals im Erdgeschoss. Den Innenraum hat sie gemütlich mit gelben Kissen und orangefarbenen Vorhängen eingerichtet. Er bietet reichlich Platz für Bewegung und Gespräch. Neben ihrer Arbeit im Kultur-Labor engagiert sich die Tango-Tänzerin im Magistratenmanagement der Georg-Schumann-Straße. Mit den Künstlern des Hauses versteht sie sich sehr gut und des Öfteren sitzen sie auf einen Kaffee gemeinsam zusammen im Kultur-Labor. Eben ein Ort der Begegnung.

Gute Adresse

»In der Guten Stube bei ...«

Dirk Thärichen

Herr Thärichen – bei Ihrem Namen fällt den meisten Leipzigern noch immer zuerst die Olympia-Bewerbung dieser Stadt ein, obwohl Sie inzwischen mehrere interessante berufliche Stationen hinter sich haben. Wundert Sie das selbst?

Manchmal schon, der Sieg im nationalen Wettbewerb ist immerhin über zwölf Jahre her. Aber ich erkläre mir das so: Für uns Leipziger war das ein ganz emotionaler Moment, für das Selbstbewusstsein sozusagen schon olympisches Gold wert. Und es hat der Stadt einige wichtige Investitionen in die Infrastruktur gebracht, manche Dinge beschleunigt. Deshalb ist der damalige Triumph für viele eine schöne Erinnerung, wie für mich auch. Und bei meinen folgenden Aufgaben habe ich davon profitiert. Es war schließlich eine ganz vielschichtige Arbeit, die nicht nur Führungsstärke und Durchsetzungsvermögen, sondern auch viel innovative Kraft gepaart mit kaufmännischem Verstand verlangte.

Welche Etappen in den folgenden Jahren möchten Sie denn nicht missen?

Alles hatte seine Reize. Der Aufbau des Unternehmens Telepool hier in Leipzig war beispielsweise eine spannende Sache. Wir haben dort den exklusiven Vertrieb des Fernseh- und Hörfunkprogrammes des Mitteldeutschen Rundfunks organisiert, uns also auch um Programmkauf und den Handel von Nebenrechten wie CDs, DVDs oder Bücher gekümmert. Später habe ich dann als Kommunikationschef des MDR die Öff-

fentlichkeitsarbeit und das Marketing unseres Heimatsenders modernisiert. Und natürlich haben mir Projekte wie das Fan Fest zur Fußball-WM 2006 immer wieder großen Spaß gemacht.

Alle wichtigen Etappen hatten eine Gemeinsamkeit: Sie hatten den beruflichen Mittelpunkt immer in Leipzig!

Ich bin gebürtiger Leipziger und hier aufgewachsen, genieße mit meiner Familie, meiner Frau und den zwei kleinen Kindern die hervorragende Lebensqualität dieser Stadt und des Umfeldes. Leipzig hat in den 25 Jahren seit der Wende eine rasante und spannende Entwicklung genommen. Ich war in dieser Zeit beruflich bei einigen wichtigen Themen sozusagen mit-tendrin, konnte diese sogar mitgestalten – das ist doch für einen Leipziger eine klasse Sache. Deshalb habe ich mich auch für unser Jubiläum „1000 Jahre Leipzig“ engagiert.

Im letzten Jahr sind Sie dann vom Aufsichtsrat zum Vorstand der Konsumgenossenschaft Leipzig eG berufen worden. Was liegt Ihnen bei diesem traditionsreichen Unternehmen besonders am Herzen?

Den genossenschaftlichen Gedanken empfinde ich als sehr zeitgemäß. Gemeinsam mit meinem neuen Vorstandskollegen, Michael Faupel, habe ich die Aufgabe, wirtschaftliches Handeln, bürgerliche Solidarität und gesellschaftliche Mitgestaltung zum Nutzen unserer 30.000 Mitglieder zu verbinden. Viele Kunden und Verkäufer kennen



Will sich mit der Konsumgenossenschaft weiter sozial in der Stadt engagieren: Dirk Thärichen.

sich zumindest vom Sehen schon ewig, manche begegnen sich täglich – der Einkauf im Konsum soll ein Stück Liebenswürdigkeit im Alltag sein.

Wie wird sich aus Ihrer Sicht der Konsum Leipzig in den nächsten zehn Jahren verändern (müssen)?

Wir wollen und müssen noch besser werden. Die mehr als 850 qualifizierten und motivierten Mitarbeiter in unseren 70 Filialen und in unserer Zentrale in Plagwitz sind dabei eines unserer wichtigsten Pfunde. Zum Beispiel muss ein Großteil unserer Märkte dringend modernisiert werden. Außerdem wollen wir wachsen und das ist im hart umkämpften Lebensmitteleinzelhandel nicht einfach. Für die unabhängigen kleineren regionalen Einzelhändler, wie den Konsum, wird es immer schwieriger, im Wettbewerb mit den großen Ketten zu bestehen. Deshalb brauchen wir nicht nur frische Produkte in unseren Supermärkten, sondern auch frische Ideen in unseren Köpfen.

Das Gespräch führte Torsten Teichert.

„Gute Adresse“ tourt durch Dresden & Pillnitz

Ausgebucht war die Fahrt nach Dresden und Pillnitz schon lange. Zwei Busse fuhren die insgesamt 100 Teilnehmer in den frühen Morgenstunden des 29. August 2015 in die sächsische Landeshauptstadt. Begleitet wurde die Reise von den VLW-Mitarbeiterinnen Bettina Heymann und Stephanie

Altner. Vor Ort angekommen, stieg eine Stadtführerin zu, präsentierte zunächst im Bus und dann bei einem Rundgang, warum Dresden ein gefragtes Ausflugsziel ist.



Klaus Richter erstellte die schöne Bildcollage als Erinnerung an die Fahrt.

Dass es mit der Fahrt auf der Elbe nichts wird, stand vorher fest. Anhaltendes Niedrigwasser aufgrund der Sommerhitze lies schon Wochen vorher keinen Fahrbetrieb mehr zu. Insofern wurde bereits im Vorfeld eine Alternative geplant. Es ging ins Panometer, dass das Panoramabild „Dresden im Barock“ zeigt. Im Anschluss steuerten die Busse nach Pillnitz und bei bestem Wetter flanierten die Genossenschaftsmitglieder durch die wunderschöne Parkanlage.

Die Teilnehmer der Fahrt waren durchweg begeistert, daran änderte auch der Stau auf der Heimreise nichts.

Mitgefahren ist auch Klaus Richter, der als Dankeschön für die Organisation und Durchführung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei Bildcollagen aus seinen Fotos erstellte.

Enkelkind sorgt für traditionellen Grillabend in Schkeuditz

Sie sind dieses Jahr spät dran, die VLW-Mitglieder aus der Hufelandstraße 24 bis 28. Normalerweise findet das alljährliche gemeinsame Grillen drei

bis vier Wochen eher statt. Doch die Bauarbeiten der Schkeuditzer Stadtwerke warteten die Hausbewohner ab, denn man wollte an altgewohnter Stelle im Hof hinter dem Haus Nummer 28 sitzen.



Vier Jahre zelebrieren die Schkeuditzer diese Runde. Fast alle kennen sich lange, wohnen teilweise seit Errichtung der Häuser in guter Nachbarschaft. Doch Anlass für die gemütliche Runde war der Jüngste in der Runde. Enkel Maximilian von Familie Heymann ist beliebt in der Nachbarschaft. Gerne stecken ihm die Hausbewohner kleiner Geschenke zu. Heymanns wollten sich mit einer Grillrunde dafür bedanken. Daraus wurde mittlerweile eine Tradition. Jeder bringt etwas mit. Es gibt selbstgemachten Salat zu Grillwurst und erfrischende Getränke.

Aber nicht nur gemeinsam gegessen und getrunken wird. Wenn Heinz Fetter mit dem Akkordeon Volkslieder anstimmt, singen alle mit und rund den schönen Abend ab.

Architektur-Quiz

Wo befindet sich dieses „Schöne Detail“?

Wenn Sie die aktuelle UMSCHAU aufmerksam gelesen haben, erraten Sie sicher den Stadtteil und zudem das Gebäude, zu dem der nebenstehende Bildausschnitt gehört. Schreiben Sie uns, unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro**.

Wo befindet sich das hier abgebildete „Schöne Detail“? Notieren Sie die Lösung (Gebäude, Straße, Nr.) einfach auf der Antwortkarte auf S. 23 und senden Sie diese **bis 30. Oktober 2015** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, welches Gebäude sich hinter unserem Architektur-Quiz verbirgt. Der veröffentlichte Bildausschnitt gehört zum Eingang der **Taborkirche in der Windorfer Str. 45a in Kleinzschocher**. Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los einen Gewinner

ermittelt: Hans-Peter Jahn aus Grünau erhält einen OBI-Gutschein über 30,- Euro.

Beim großen Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe lautete die Lösung **„In der Ruhe liegt die Kraft“** – die trendige pebble Watch

im Wert von 130,- EUR hat Udo Maaß aus Gohlis gewonnen.

Und beim Bilderrätsel wurde der **„Sprungturm“** gesucht. Als Gewinnerin konnte hier Florentine Knöfel aus Connewitz ermittelt werden. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Mach's einfach mit OBI

WIE WO WAS
weiß

OBI

Top-Preis!
34,99 10 l

OBI Wand- und Deckenfarbe „Arcticweiss“
Weiß matt, leicht zu verarbeiten, schadstoffgeprüft (TÜV Nord), Reichweite ca. 70 m². Art.-Nr. 7748643 (€ 3,50/l)

6,99 m²

Laminatboden „Comfort“
Holznachbildung Kiefer, B 19,3 x 138 cm, Stärke ca. 7 mm, passende Fußleisten in Ihrem OBI-Markt erhältlich

„basic“: ab 10 Stück € 1,49/Stück

1,99 Stück ab

Umzugskarton
„basic“, B 42 x H 35 x T 35 cm: Art.-Nr. 1902998
€ 1,99/St. Ab 10 St.: € 1,49/St.
M, B 52,5 x H 33,1 x T 35 cm: Art.-Nr. 6699995
€ 2,59/St. Ab 10 St.: € 1,99/St.
L, B 67,5 x H 33,5 x T 34 cm: Art.-Nr. 6699987
€ 2,99/St. Ab 10 St.: € 2,49/St.
„Spedition“, B 31,3 x H 52 x T 47,3 cm: Art.-Nr. 4233987 € 3,69/St. Ab 5 St.: € 2,99/St.

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Preise gültig bis 30.9.2015. Nur solange der Vorrat reicht.

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probsteida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig
Tel. 0341/86 048-0

DIE KINDER SEITE



Euer Baumgutschein für eine gesündere Umwelt

Sicher habt Ihr von Euren Eltern schon mal gehört, dass wir unsere Umwelt jeden Tag stark belasten. Abgase von Fabriken oder Autos sind nur zwei Beispiele dafür, wie viel Schmutz und CO₂ (Kohlenstoffdioxid) jeden Tag in der Luft landet, die wir atmen. Vor allem das Kohlenstoffdioxid verändert unser Klima und führt dazu, dass sich die Erde schneller erwärmt. Das wiederum hat zur Folge, dass lebenswichtige Regionen der Erde irgendwann nicht mehr da sind und mit ihnen dort lebende Tiere und Pflanzen.

Wichtig ist es also, möglichst viel Kohlenstoffdioxid wieder aus der Luft zu holen. Dafür sind Pflanzen und vor allem Bäume so wichtig. Jeder Baum entzieht der Luft ca. 10 Kilogramm CO₂ pro Jahr. Das ist so viel wie 10 Pakete Mehl oder Zucker.

Felix Finkbeiner war gerade 9 Jahre alt, als er die Erwachsenen mit der Idee überzeugte, dass Kinder in jedem Land der Erde eine Millionen Bäume pflanzen könnten. Daraus entstand ein großes weltweites Projekt mit dem Namen „Plant for the Planet“ (Pflanzen für den Planeten). Die VLW möchte nicht nur, dass Ihr und Eure Familien Euch in der Wohnung und der Wohnanlage wohlfühlt, sondern auch, dass Ihr jetzt und in Zukunft saubere Luft habt. Daher haben wir mit einer kleinen

Spende von 1 €/Baum das Projekt mit insgesamt 200 Bäumen unterstützt, die wir Euch nun gerne schenken möchten.

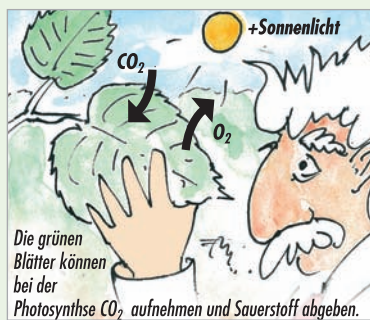
Was Ihr dafür tun müsst? Schreibt uns „Baum-Geschichten“ oder malt uns ein Baumbild und schickt es an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig.

Den Gutschein für Euren Baum schicken wir Euch per Post oder E-Mail und Ihr löst ihn dann im Internet ein. Eure Bilder und Geschichten veröffentlichen wir gerne in einer der nächsten Umschau-Ausgaben. Vielleicht wollt Ihr auch Euren Freunden einen Baum schenken? Auch kein Problem, schreibt es uns einfach dazu.

Schaut doch mal zusammen mit Euren Eltern auf: www.plant-for-the-planet.org und lernt andere Kinder auf der ganzen Welt kennen, die bereits Bäume haben und das Projekt unterstützen!

Einfach clever!

... unser Prof. Dr.
Viktor L. Wuttke



Bitte hier die Lösung der Architekturquiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2015.** Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte
frei-
machen.



Bitte
nebenstehende
Karte
ausschneiden,
ausfüllen
und auf eine
Postkarte
kleben.



● Lösung Architektur-Quiz S. 21:

Gebäude, Straße, Nr.

An:

Vor-, Zuname:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Noch mehr Kabelpower!

SCHNELL surfen. **SCHÄRFER** fernsehen.
CLEVER sparen!

primacom-Shop Leipzig
Nikolaistraße 42 | 04109 Leipzig

3er Paket 100 ab

statt ~~49,99~~ € mtl.
29,99 € mtl.
in den ersten 12 Monaten

3 FREI-
MONATE:
keine Grund-
gebühr.²



Kostenfrei informieren und bestellen:
0800 100 35 05
Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr

Kostenfrei Vor-Ort-Termin vereinbaren:
0800 10 20 888
Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr

primacom.de
fernsehen · internet · telefon

¹3er Paket 100 (mit bis zu 100 Mbit/s Download und 4 Mbit/s Upload): Grundpreis ohne Zusatzoptionen die ersten 12 Monate für 29,99 € mtl., ab dem 13. Monat 49,99 € mtl. **Mindestvertragslaufzeit:** 24 Monate; Kündigungsfrist 6 Wochen; Verlängerungslaufzeit 12 Monate. Einmaliger Einrichtungspreis 29,90 €. (abweichende Einrichtungspreise siehe aktuelle Preisliste/Leistungsbeschreibung); Versandkostenpauschale 12,00 €. Voraussetzung für die Nutzung ist die technische Verfügbarkeit. **Zusatzpaket Familie HD:** die ersten 2 Monate inklusive, danach 15,00 € mtl. zusätzlich zum Grundpreis, wenn die Option nicht 1 Monat vor Ablauf des 2. Monats gekündigt wird. Für Empfang digitaler Sender ist ein geeignetes Empfangsgerät, für Empfang von HDTV ist ein HD-fähiges Empfangsgerät, für Empfang privater HD-Sender ist ein geeignetes Endgerät von primacom, für Empfang verschlüsselter Programme ist zusätzliche eine SmartCard von primacom erforderlich. Dem Kunden wird nur ein interaktiver HD-Rekorder pro Vertragsabschluss für die Dauer des Vertrages unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Zusatzanforderungen der jeweiligen Programmveranstalter sind Aufnahmen und Timeshift von bestimmten Programminhalten teilweise nicht möglich. **Sicherheitspaket:** die ersten 2 Monate inklusive, danach 3,99 € mtl., jederzeit mit Frist von 1 Monat zum Monatsende kündbar. **Telefonfiatrate:** Ausgenommen Anrufe ins Ausland, zu Sonderrufnummern und in Mobilfunknetze. Kein Call by Call und Pre-Selection. Für die Nutzung von interaktiven Zusatzfunktionen ist eine aktive Internetverbindung sowie bei Video on Demand eine Anmeldung unter www.maxdome.de/primacom notwendig, durch welche je nach Nutzungsverhalten Mehrkosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Neukunden oder Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet-, Telefon- oder DigitalTV-Versorgung von primacom oder DTK erhalten haben. ²Neukunden oder Kunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Internet- oder Telefonvertrag von primacom oder DTK hatten: Grundpreis ohne Zusatzoptionen für das 3er Paket 100: in den ersten 3 Monaten 0,00 € mtl., ab dem 4. Monat 29,99 € mtl., ab dem 13. Monat 49,99 € mtl. Das Angebot gilt bis zum 30.09.2015. Alle Preise inklusive 19 % MwSt. Änderung/Irrtümer vorbehalten. Stand: August 2015

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-
und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung und Vermietung:

Neuvermietung, Umzüge innerhalb der
Genossenschaft, Wohnungsbesichtigungen
und Wohnungsangebote

Stephanie Schuster, Lydia Persdorf, Florian
Fuchs, Peter Häfner, Ina Hansen, Carla Weiß

Vermietungs-Hotline: 0341 91 840

E-Mail: info@vlw-eg.de

Stadtteil- und Sozialmanagement

Silvia Maria Richter
Tel.: 0341 9184-127
E-Mail: smrichter@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig
Carla Weiß
Tel.: 0341 2528-838
dienstags 13 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartner für die Mitgliederbetreuung

Für alle Fragen zu Ihrer Wohnung oder zur
Mitgliedschaft, Wohnungsabnahmen

... für die Stadtteile Gohlis und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann
Tel.: 0341 9184-114
E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für den Stadtteil Grünau

Carla Weiß
Tel.: 0341 9184-149
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für die Stadtteile Meusdorf, Wahren, Zschocher, Connewitz, Reudnitz, Lößnig, Marienbrunn, Möckern, Zentrum-Nord, Zentrum-Südost, Plagwitz, Südvorstadt

Ronny Baum
Tel.: 0341 9184-124
E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner
Tel.: 034204 707559
E-Mail: phaefner@vlw-eg.de
dienstags 15 – 18 Uhr, freitags 10 – 12 Uhr

... für die Stadtteile Lindenau, Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer
Tel.: 0341 9184-113
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

Gästewohnungen und GäWoRing

Carla Weiß
Tel.: 0341 9184-149
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß
Tel.: 0341 9184-162
E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:



**Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG**
Hartzstraße 2 • 04129 Leipzig
Tel.: 0341 9184-0
Fax: 0341 9184-145
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de



Notdienstfirmen finden Sie unter
www.vlw-eg.de/notdienst oder auf Ihren Hausaushängen.

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Brönnert
Postanschrift für Anträge: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig
E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
primacom, Fischer Haustechnik,
Kultur-Labor, Konsum Leipzig,
Klaus Richter, plant for the planet,
Fotolia, freeimages

